

Trumps wirtschaftliche Illusion droht zu platzen

Trump's optimistische Rhetorik zur US-Wirtschaft steht vor der Realität. Angesichts steigender Preise und rückläufiger Wachstumswahlen droht sein wirtschaftliches Konzept zu bröckeln.

In wenigen Stunden wechselte Donald Trump von der Lobpreisung des neuen „goldenen Zeitalters“ Amerikas hin zu der Warnung, dass Eltern für ihre Kinder weniger Spielzeug kaufen könnten, und das zu höheren Preisen.

Trumps rascher Perspektivwechsel

Dieser plötzliche Stimmungswechsel des Präsidenten verdeutlicht die Hype um sein Versprechen, Amerika erneut wohlhabend zu machen, und die Schmerzen, die möglicherweise erforderlich sind, um dorthin zu gelangen.

Die Realität der Wirtschaft

Trumps pessimistische Note während eines Kabinettsstreitges war ein seltenes Eingeständnis, dass sein **Handelskrieg mit China** zu weniger Waren und höheren Preisen führen wird. An einem Tag, an dem die Realität mehrfach drohte, die Blase des Weißen Hauses zu durchdringen, kämpfte der Präsident darum, **negative Stimmungen** zu zerstreuen, nachdem offizielle Daten zeigten, dass **die Wirtschaft im ersten Quartal um 0,3 % schrumpfte** — der erste große Rückschritt, der den Einfluss von Trump auf das US-Wachstum misst.

Politische Auswirkungen der Wirtschaftszahlen

Der Bericht des Handelsministeriums ist weniger eine unmittelbare Krisenmeldung als vielmehr ein Hinweis auf die politischen und symbolischen Auswirkungen für Trump selbst. Der Präsident kann es sich nicht leisten, dass die warnenden Signale als allgemeine Weisheit akzeptiert werden.

Zuallererst trafen die Daten die Werbeoffensive des Weißen Hauses, die **Trumps erste 100 Tage** als die großartigsten Präsidentschaftsaktionen billigte. Dies deutete auf eine wachsende politische Verwundbarkeit hin. Obwohl ein Großteil von Trumps Unterstützung aus seinen strengen Grenzpolitiken stammt, ist die Vorstellung, dass er ein Meisterunternehmer ist, der die Wirtschaft lenken kann, entscheidend für sein politisches Image. Wenn dieses Bild wegbricht, wird sein politisches Fundament schwächer.

Vorzeichen einer Rezession?

Darüber hinaus stärkt der Bericht über das BIP das wachsende Gefühl, dass düstere wirtschaftliche Tage bevorstehen und dass dies erst der Anfang ist. Trump kann sich nicht erlauben, dass solch ein Eindruck sich festsetzt. Über den Einfluss auf seinen persönlichen Status hinaus könnte Panik unter den GOP-Gesetzgebern die fragile Einheit der GOP-Mehrheit im Repräsentantenhaus erschüttern — die Trump benötigt, um seine „großen, schönen“ **Steuer- und Haushaltspläne** durchzusetzen.

Besonders wichtig ist, dass laut ersten Anzeichen, dass Verbraucher bereits sparen, der Beweis, dass rauchige Zeiten bevorstehen, eine sich selbst erfüllende Prophezeiung werden könnte. Die Geschichte zeigt, dass ein Land sich selbst in eine Rezession redet.

Die globale Perspektive

Die Welt schaut ebenfalls zu. Wenn Trumps **sinkende Zustimmungswerte** irgendeinen Eindruck von politischer Schwäche erwecken, könnte dies seine Verhandlungsposition untergraben, während er **versucht, Handelsabkommen** mit Dutzenden von Ländern zu schließen, die seine Zölle vermeiden möchten. Wenn ausländische Führer glauben, er sei verzweifelt, warum sollten sie ihm dann gute Angebote unterbreiten?

Trump's Verantwortung und die Schuldzuweisungen

Wie gewohnt erzählt Trumps Reaktion die Geschichte. Nach der Veröffentlichung des BIP-Berichts veröffentlichte Trump einen panischen Beitrag auf Truth Social und sagte: „Das ist Bidens Aktienmarkt, nicht Trumps.“ Er fügte hinzu: „Das wird eine Weile dauern, hat NICHTS MIT ZOLLEN ZU TUN.“ Den ganzen Tag über kritisierte der Präsident seinen Vorgänger, um die Schuld für die wirtschaftlichen Zahlen abzuwenden. Später schaute er auf zukünftige Daten. „Das ist Biden, und man könnte sogar sagen, das nächste Quartal ist so eine Art Biden, weil es nicht einfach täglich oder stündlich passiert“, sagte **Trump**.

Die Herausforderungen für Trump

Jede Regierung schiebt die Schuld für miserable wirtschaftliche Nachrichten auf ihren Vorgänger — das ist ein faires Spiel in der Politik. Und es stimmt, dass es Zeit braucht, bis eine Regierung ihre eigenen wirtschaftspolitischen Maßnahmen etabliert und die Ergebnisse sieht. Trump reagiert unbestreitbar auf ein reales wirtschaftliches Problem — die Zerschlagung vieler Gemeinden in industrialisierten Teilen Amerikas als Folge der Globalisierung.

Aber seine Behauptung, enttäuschende wirtschaftliche Indikatoren seien die Schuld seines Vorgängers, hätte mehr Glaubwürdigkeit, hätte er nicht den bisher disruptivsten Angriff

auf das globale Wirtschafts- und Handelssystem seit dem Zweiten Weltkrieg ohne Planung, fragwürdige Kennzahlen und charakteristische Chaotik initiiert.

Den Tag, an dem Trump im Weißen Haus im Rosengarten mit seiner Anzeigetafel, die die Zollraten jedes Landes zeigt, stolzierte, übernahm er die Verantwortung für die wirtschaftliche Lage. Viele der Schocks und Unsicherheiten, die auf Investoren und Verbraucher lasten, sind direkt auf den „**Befreiungstag**“ zurückzuführen.

Millionen von Amerikanern hingegen haben die Auswirkungen auf ihre 401(k)-Rentenpläne erlebt. Diese Monate waren besonders beunruhigend für diejenigen, die gerade in den Ruhestand gegangen sind oder dies bald tun wollen.

Die Wahrnehmung der Öffentlichkeit und der wirtschaftliche Zustand

Einer der wichtigen Gründe, warum Trump die Wahl 2024 gewann, ist, dass die Wähler ihn für glaubwürdiger bei der Senkung der Lebenshaltungskosten, wie z.B. Lebensmittel, hielten. Trotz der Bemühungen des Präsidenten, die Wahrheit zu verschleiern, hat er wenig getan, um diese Preise zu mildern, die einen enormen Einfluss auf das Leben derjenigen haben, die — im Gegensatz zu den meisten seiner Kabinettsmitglieder — keine **Millionäre oder Billionäre** sind.

Die öffentliche Wahrnehmung wird zudem durch eine Flut von Beweisen geprägt, dass sich die Wirtschaft nach Süden bewegt.

„Das waren wahrscheinlich die wenigsten erfolgreichen ersten 100 Tage einer Präsidentschaft in der Wirtschaftsgeschichte des letzten Jahrhunderts“, sagte der ehemalige Finanzminister Larry Summers zu CNNs Kate Bolduan. „Wir haben gesehen, dass der Aktienmarkt so stark gefallen ist wie nie zuvor. Wir haben gesehen, dass der Dollar mehr gesunken ist als je zuvor. Wir haben prognostizierte Arbeitslosigkeit stark ansteigen sehen.“

Prognosen für Inflation steigen. Die Wahrscheinlichkeit einer Rezession nimmt zu. Wir haben einen dramatischen Rückgang des Verbrauchervertrauens erlebt. Die Unternehmen haben all ihre vorherigen Gewinnerwartungen zurückgenommen.“

Die Analysen im Kabinett

Hohe Beamte der Regierung wiesen solche düsteren Prognosen zurück. „Das war der beste negative Bericht über das BIP, den ich je in meinem Leben gesehen habe. Das sollte wirklich positive Nachrichten für Amerika sein“, sagte Trumps Handelsberater Peter Navarro den Reportern. Trump hingegen beanspruchte die Anerkennung für einen Anstieg der Investitionen in dem Bericht — was die Frage aufwirft, warum dieser Indikator ihm zugeschrieben wird, während negativere Werte Biden zugeordnet werden.

Weitere Beamte argumentierten, die Zahlen des Handelsministeriums würden durch eine plötzliche Flut von Importen beeinflusst, die die Wachstumsberechnung unterdrückt hat. Dies, so behaupteten sie, habe eine falsche Lesart der Wirtschaftsgesundheit ergeben. Aber der Importanstieg kam, als Unternehmen Produkte lagerten, in der Erwartung, dass Trumps Zölle den Handel einschränken würden. Daher ist dies eher ein Indikator für kommende wirtschaftliche Probleme als ein Zeichen für aktuelle Stärke.

Das Spannungsfeld zwischen Wirklichkeit und Trumps Versprechen

Die duellierende Mischung aus Rhetorik und Daten, die am Mittwoch aus der Regierung kam, deutet darauf hin, dass das Weiße Haus ein wachsendes Problem hat, das den Verlauf von Trumps zweitem Amtszeit erheblich beeinflussen könnte.

Nachdem er die USA und die Welt in das wirtschaftliche Unbekannte gestoßen hat — basierend auf seinem eigenen

Bauchgefühl — sieht sich Trump einem undurchsichtigen Weg zu einem erfolgreichen Ergebnis gegenüber.

Aus diesem Grund war sein Kommentar über die Kosten von Spielzeugen so aufschlussreich. Der Präsident bezog sich auf mögliche Auswirkungen seiner Auseinandersetzung mit China — dem wichtigsten Schauplatz im Handelskrieg. Da der chinesische Präsident Xi Jinping sich weiterhin nicht bereit erklärt, Trumps Zoll von 145 % zu akzeptieren, behauptet der Präsident seit Tagen, dass er und seine Verwaltung sich in intensiven Gesprächen mit Peking befinden, obwohl es keine öffentlichen Beweise dafür gibt. US-Beobachter glauben normalerweise nicht den Aussagen der kommunistischen Regierung Chinas über die von Washington. Aber die Propaganda- und Lügenbilanz dieser Regierung bedeutet, dass sie heutzutage nicht viel von einem Vertrauensvorschuss profitiert.

Der Preis der Konflikte

Der Präsident beschrieb China als den „Hauptausbeuter“ der US-Fabriken und Arbeiter und prahlte damit, dass seine Maßnahmen dazu geführt haben, dass Frachtschiffe, die mit Waren für den US-Markt beladen sind, umkehren und zurück in den Hafen fahren. Er stellte das alles merkwürdig als positiv dar.

„Du weißt, jemand sagte: ‚Oh, die Regale werden leer sein,‘“ sagte Trump. „Nun, vielleicht werden die Kinder zwei Puppen anstelle von 30 Puppen haben, weißt du? Und vielleicht werden die beiden Puppen ein paar Dollar mehr kosten als normalerweise.“

Der Kommentar mag flapsig gewesen sein, war aber dennoch aufschlussreich und wies auf eine drohende Falle für den Präsidenten hin.

Es gibt ein starkes Argument dafür, dass die Vereinigten Staaten sich zu sehr auf billige Konsumgüter aus China verlassen haben

und dass es für die allgemeine Gesundheit der Nation besser wäre, eine ausgeglichene Wirtschaft zu fördern.

Doch dies ist ein unangenehmes politisches Argument für einen milliardenschweren Präsidenten, der sich im Umfeld wohlhabender CEOs und Mitglieder seines Mar-a-Lago-Clubs bewegt, wenn er arbeitsnehmenden Eltern mitteilt, dass sie sich weniger Spielzeug für ihre Kinder leisten können.

Die Auswirkungen auf den Konsum

Und das geht weit über Puppen hinaus. Während die trans-pazifische Pipeline für Waren aus China der US-amerikanischen Binnenproduktion geschadet hat, hat sie die Lebensstandards für Millionen von Amerikanern erhöht. Fast jeder hat von günstigeren Schulbedarf, Kleidung und Verbraucherelektronik wie Flachbildfernsehern profitiert. Jeder Elternteil weiß, wie schnell Kinder aus ihren Schuhen wachsen. Die meisten dieser Schuhe kommen aus China.

Wenn das plötzlich wegfällt, wird es echten Schmerz geben.

Dies war eines der wenigen Mal, dass er den Amerikanern die wahrscheinlichen Kosten seines Handelskonflikts mit Peking offenlegte.

Die Abwehrhaltung des Weißen Hauses

Doch das Weiße Haus versucht weiterhin, die Realität zu ignorieren. Am Dienstag beschuldigte Pressesprecherin Karoline Leavitt Amazon eines „feindlichen und politischen“ Aktes, nachdem **ein zwischenzeitlich dementierter Bericht** aufgetaucht war, dass das Unternehmen die tatsächlichen Kosten der Zölle für Verbraucher auf seinen Websites ausweisen wolle.

Ein Großteil von Trumps Tag am Mittwoch wurde mit Veranstaltungen verbracht, bei denen Kabinettsmitglieder und

wohlgesonnene Geschäftsfiguren ihm Lob aussprechen.

„Herr Präsident, Ihre ersten 100 Tage haben die aller anderer Präsidentschaften in diesem Land weit übertroffen – jemals. So etwas haben wir noch nie gesehen. Danke“, sagte Generalstaatsanwältin Pam Bondi während einer Veranstaltung voller Schmeichelei im Kabinett. Es war nicht das erste Mal, dass die Kommunikationsanstrengungen im Weißen Haus mehr dazu dienten, die Moral des Präsidenten zu heben als die des Landes.

Ein besorgniserregendes Auseinanderdriften

Einige dieser Szenen sind komisch. Sie deuten jedoch darauf hin, dass ein Präsident, der die Wirtschaft und die Welt auf einen riskanten Kurs gesetzt hat, nicht die echten Ratschläge zu den Konsequenzen erhält.

Daher wird die Kluft zwischen der Realität und Trumps Welt nur noch größer werden, was die Aussagen wie die, die er **am Dienstagabend in Michigan** traf, untergraben wird: „Unser Goldenes Zeitalter hat gerade erst begonnen.“

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at